

# Der Fuchs und die Katze

Brüder Grimm

aus: *Wunderschöne Kinderzeit – Die beliebtesten Gedichte und Verse vergangener Tage*

gestaltet von Sindy Richter

Es trug sich zu, dass die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete und weil sie dachte, er ist gescheit und wohlerfahren und gilt viel in der Welt, so sprach sie ihm freundlich zu:

*„Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie steht's? Wie geht's? Wie schlägt Ihr Euch durch in dieser teuren Zeit?“*



Der Fuchs, voller Hochmut, sah sie an von Kopf bis Fuß und wusste lang nicht, ob er etwas antworten sollte. Endlich sprach er:

*„O, du Hungerleider und Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn! Fragst, ob mir's wohlgehe und bin Herr über hundert Künste!“*

Die Katze wollte ihm bescheidenlich antworten, aber in dem Augenblick kam ein Dachshund dahergelaufen. Wie der Fuchs ihn sah, machte er, dass er in seine Höhle kam, die Katze aber sprang behänd' auf eine Buche und setzte sich in den Gipfel, wo Äste und Laubwerk sie ganz verbargen. Bald kam der Jäger und der Dachshund spürte den Fuchs und packte ihn. Wie die Katze das sah, rief sie hinab:

*„Ei, Herr Fuchs, seid Ihr doch mit Euern hundert Künsten steckengeblieben. Hättet Ihr heraufkriechen können wie ich, so wär's nicht um Euer Leben geschehen.“*